

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Ercheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Drei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 R. 40 Pfg. Druckungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmiszeile ober deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

**N<sup>o</sup> 172.**

**38. Jahrgang.**

**Samstag den 10. November 1877.**

## Ämtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

### An die Gemeinde-, Stiftungs- und Ortsarmenbehörden.

In Folge des mit 1. Okt. d. J. in Kraft getretenen Gesetzes über die Verwaltungspflege v. 16. Decbr. 1876 hat die K. Kreisregierung durch Erlaß v. 9. v. Mts. Folgendes in Betreff der Zustellung verwaltungsgerichtlicher Verfügungen und Beschlüsse angeordnet.

Im Allgemeinen gelten hinsichtlich dieser Zustellung die Vorschriften des Titel XII der Civilprozeßordnung v. 8. Apr. 1868. Die Zustellung außerhalb des Sitzes der Kreisregierung, soweit sie nicht durch Aufgabe zur Post erfolgt, wird in der Regel durch Vermittlung der Bezirksämter bewerkstelligt und diesen die zuzustellende Verfügung unter Anschluß einer Zustellungsurkunde übersandt.

Die Bezirksämter haben die Verfügung unverzüglich an den Adressaten zu befördern.

Da nach Art. 228 der Civilprozeßordnung die Zustellung für Gemeinden, Stiftungen und andere juristische Personen an den Vorstand zu geschehen hat, so ist dieser Vorstand verpflichtet, den Empfang der Verfügung sofort nach ihrem Einlauf und, ohne die nächste Collegial Sitzung abzuwarten, auf der Zustellungsurkunde zu bescheinigen und diese ungesäumt an das vermittelnde Oberamt, bezw. die Kreisregierung zurückzusenden.

So ist beispielsweise bei Zustellung an die Ortsarmenbehörde als Tag des Empfangs derjenige zu beurkunden, an welchem der Schultheiß die Verfügung behändigt erhält, nicht derjenige, an welchem sie zur Kenntniß des Collegium gebracht wird.

Nach Vorstehendem haben sich die 10. zu achten und werden die Ortsvorsteher beauftragt, Gegenwärtiges besonders zur Kenntniß der H. H. Ortsgehilfen zu bringen.

Den 8. November 1877.

R. Oberamt.  
Schüler.

## Die gemeinschaftlichen Aemter

haben bis 15. Dezember d. J. zu berichten, ob und mit welchem Erfolge die Wahlen in die Ortsschulbehörde stattgefunden haben.

Waiblingen, 9. November 1877.

R. gem. Oberamt in Schulsachen.  
Schüler. Wunderlich.

Waiblingen.

### Verpachtung des städtischen Backhauses.

Daselbe wird am nächsten

**Montag den 12. Nov. ds. Js. Vorm. 11 Uhr**

auf hiesigem Rathhause wiederholt auf die nächsten 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Viehhaber eingeladen sind.

Den 7. November 1877.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen.

Gemäß dem Aufruf in No. 167 dieses Blattes zu Unterstützung der bedürftigsten Hagelbeschädigten **unseres Bezirks** wenden wir uns an die erprobte Milthätigkeit der Mitbürger **unserer Stadt**, deren Markung in diesem Sommer Gott sei Dank, vom Hagelschlag verschont geblieben ist, mit der ergebensten Bitte, den empfindlichen Ausfall an Nahrungsmitteln und die immer fühlbarer werdende Noth erleichtern zu helfen. Bekanntlich hat der Hagelschlag in diesem Sommer einzelne Gemeinden des Bezirks **zweimal**, mehrere doch einmal betroffen, wobei an Halmfrüchten der Ertrag streckenweise sogar ganz, dann wieder zu 2 Dritteln oder 3 Vierteln, an Kartoffeln bis zur Hälfte vernichtet wurde. Und mehrere dieser Gemeinden gehören zum voraus schon zu den ärmeren unseres Bezirks. Wir bitten daher um Geld- und Naturalbeiträge, deren Verwendung später bekannt gemacht wird. Hat auch der Frost unsere Weinberge hart mitgenommen, so wollen wir doch den Dank für Gottes Watergüte dafür, daß er unsere Fluren bewahrt hat, durch unsere Beisteuer betheiligen, eingedenk des apostolischen Wortes: wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen.

Den 8. Nov. 1877.

Das gemeinschaftliche Amt.  
Bürher. Schel.

Außer beiden oben genannten und Herr Helfer **Wunderlich** nehmen noch weiter Gaben an die Herren: Kaufmann **Scheffel**, Vortennmacher **Walz**, Seifensieder **Chr. Pfander**, Stiftungspfleger **Minker**, Luchmacher **Wiedmaier**, Inspector **Bräuninger**.

Waiblingen.

Für die Erbauung eines Betstalls in **Hippoldswiler**, Oberamts Backnang, sind in der Diocese folg. Kirchenopfer gefallen: in Waiblingen 40 Mk 3 J Weinstein 12 Mk 38 J Birkmannswiler 4 Mk 32 J Birtenfels 6 Mk Buoch 5 Mk 55 J Enderbach 11 Mk Großheppach 15 Mk 50 J Hegnach 7 Mk 33 J Herdmannswiler 7 Mk Hochberg 3 Mk 20 Hochdorf 1 Mk 40 J

Hohenacker 3 Mk 80 J Korb 4 Mk Neckarrens 3 Mk 40 Neustadt 4 Mk 20 J Dypelsbohm 10 Mk 20 J Schwaikheim 5 Mk 80 J Strümpfelbach 27 Mk 30 J Winnenden 25 Mk 55 J. Zusammen 197 Mk 96 J, was mit herzlichem Dank und Segenswunsch hiemit bekannt gemacht wird.

Den 7. Nov. 1877.

R. Dekanatamt  
Bürher.

Privat-Anzeigen.  
Waiblingen.

### Concordia.

Nächsten Montag  
Monats-  
Versammlung



im Vereinslokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

### Bürgergesellschaft.

Nächsten Montag Abend 7 1/2 Uhr im Löwen.

### Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder
  - 2) finanzielle Vereins-Angelegenheit.
- Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Waiblingen.

Samstag Abend

### Mezelsuppe.

wozu seine Freunde höflichst einladet.

**Joh. Kienzle**

**z. Adler.**

Waiblingen.

Mein oberes

### Logis

habe ich sogleich oder bis Lichtmeß an eine geordnete Familie zu vermietthen.  
Moriz.

Stuttgart. 14 Hirschstraße 14. Stuttgart.

# Wirklich reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Um das Lager in kurzer Zeit vollständig auszuverkaufen, habe sämtliche Artikel zu folgenden spottbilligen Preisen herabgesetzt:

Halbwollene Kleiderstoffe 25 Pfg. pr. Mtr.,

gestreifte u. carirte moderne Kleiderstoffe 40 Pfg. pr. Meter,

feinste Beige, früherer Preis M. 1. 80., jetzt 70 u. 80 Pfg. pr. Meter.

Plaids u. Matlasse früher M. 1. 50. bis M. 2., jetzt 80 Pf. bis M. 1. pr. Mtr.,

 $\frac{3}{4}$  breite Plaidstoffe, acht halb Wolle, 80 Pfg. bis M. 1. 20. pr. Meter, schottisch car.

Popelins 40 Pfg. bis 80 Pfg. pr. Meter, wollene Unterrockstoffe 40 Pfg. pr. Meter,

 $\frac{3}{4}$  breite rein wollene Flanelle, schwere Qualität, M. 1. 60. bis M. 1. 80. pr. Mtr., Alpaca,

Croise, Meige, 80 Pfg. bis M. 1. pr. Meter.

Thibet, Orleans, Ripse, Biz, Bengle, Bettzeuge,

Druckkattun und dergl. weit unter Preis, sodann Shawls u. Halstücher, Regenmäntel,

Paletots, Jaquets u. Jacken, alles zu ganz außergewöhnlich herabgesetzten billigen Preisen.

Im Ausverkauf bei

**J. Rosenstock,**  
nur 14 Hirschstraße 14,  
parterre im Gasthof „z. Hirsch“  
in Stuttgart.

Bitte ganz genau auf Namen und Laden zu achten.

Waiblingen.

Oefen! Frische Sendung Oefen!  
wieder angekommen.

Alle Sorten

## Rheinböller Oefen

neuester Konstruktion,

Kochöfen mit verbesserter Kocheinrichtung,

Regulieröfen,

Howellöfen,

Pottöfen u. s. w. sowie alle Sorten

Kochgeschirr, ausnahmsweise billig.

Alte Oefen werden gegen neue, zu den höchsten Preisen angenommen.

G. Schmid, Ofenhandlung.

Für die betannte

## Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei

in **Bäumenheim**, Bahn-, Post- und Telegraphenstation in Bayern,

prämiiert auf den Ausstellungen München 1868, 1871, 1872,

1874, 1875, Ulm 1871, Wien 1873,

nehmen Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben,  
Zwirnen und Bleichen an:

Herr G. Kauffmann, junior, Waiblingen,

W. G. Fischer, in Grumbach,

Gust. Gerhard in Binnenden.

Schnellste und beste Bedienung wird zugesichert. Die Spinnerei trägt die Bahnfracht hieher und zurück; geringes Material ist nicht frachtfrei, ebenso Sendungen aus großen Entfernungen.

## Ulmer Münsterbau-Loose.

à 1 Mark empfiehlt

C. F. Buch.

Waiblingen.

## Theatralische Abend-

## Unterhaltung.

gegeben von Mitgliedern des hiesigen Turnvereins, zu Gunsten eines Turnhalleaufwands,

Sonntag den 11. November  
im Saale zum Adler.

### Programm:

Wer weiß wozu das gut ist.  
Ein Schwank in einem Akt von  
Kochbue.

#### Personen:

Meister Sparbüch, ein Schneider,  
Häthchen, seine Tochter,  
Steffen, sein Gesell,  
Meister Amete, ein Bäcker,  
Meister Wurst, ein Fleischer,  
Ein Infanten-Lieutenant.

#### Nachher:

### Die Friedenslister.

Schwank in zwei Aufzügen von  
Wilhelm Klotz.

#### Personen:

Zeit Haberstroh, Bauer,  
Gans, dessen Sohn,  
Jürgen Holzschuh, Bauer,  
Margaretha, dessen Tochter,  
Brommer, pensionirter Wachtmst.,  
Pankraz, Schulmeister.

#### Preise der Plätze:

1. Platz 50 Pf.

2. Platz 30 Pf.

Kaffeneröffnung 7 Uhr.

Anfang punkt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst  
ein:  
der Turnrath.

Hotel  
„d. Hirsch“,  
Stuttgart.

# Großer, wirklich reeller Ausverkauf

Hotel  
„d. Hirsch“,  
Stuttgart.

wegen Aufgabe des Geschäfts  
fertiger eleganter  
**Herrenkleider, Knaben-Anzüge, Schlafröcke etc.**

Im Hotel zum Hirsch, Hirschstraße No. 14.

Preis- & Lager-Verzeichnis:

## 500 Winterüberzieher

in allen nur möglichen Stoffen von 14, 16, 19, 24,  
bis 50 Mk

Komplette Anzüge in größter Auswahl von 22,  
25, 30 bis 60 Mk

Jaquets in allen Farben von 10 1/2, 13, 16 bis 25 Mk  
200 Paar Arbeitsbosen von 1. 70., 2. 50., 4. bis  
7 Mk

## Beinkleider

in feinstem französischen, englischen, niederländischen Bugkin,  
schon von 7. 9, 11 bis 18 Mk

Westen in hundertfachen Dessins von 1. 70., 3 bis 10 Mk

Sack-Jaquets & Toppen in allen Modefarben 1. und  
2-reihig schon von 7, 9, 12, 15, 18 bis 27 Mk

Herren- & Damen-Regenschirme von Mk 2. 50. an bis zu den feinsten.

im Hotel z. Hirsch, Hirschstraße 14.

S. G. Stein.

## Reise-Anzüge, Reise-Röcke

enorm billig.

Schwarze Tuch-Röcke und ganze  
Anzüge zu den billigsten Fabrikpreisen.

Schwarze Bugkin-Hosen und Westen, 12, 15, 20,  
bis 30 Mk

300 Stück elegante Anzüge für den Winter, früher  
36, 40, 50, 55 bis 60 Mk, jetzt nur 27, 30, 36, 40,  
50 Mk

## Knaben-Anzüge

von 3, 4 1/2, 6, 8, 12 bis 30 Mk

Knaben-Paletots in riesenhafter Auswahl, von 4, 5,  
7, 9 bis 24 Mk

Schlafröcke in allen nur erdenlichen Stoffen und Ver-  
zierungen von 12, 14, 16, 18 bis 30 Mk

Eine große Auswahl sehr feiner Winter-Über-  
zieher enorm billig.

Bitte ganz genau auf Namen und Zahlen zu achten.

Bitte ganz genau auf Namen und Zahlen zu achten.

Hotel  
„d. Hirsch“,  
Stuttgart.

Hotel  
„d. Hirsch“,  
Stuttgart.

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen,  
Weben und Bleichen:

### Flachs, Hanf und Abwerg

und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge  
berechnet. —

Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir  
besonders aufmerksam. —

### Die Agenten:

Ellwanger, Enderbach. U. Sefti, Stetten.

## Gicht und Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äußerliche seither für unheilbar gehaltene Krankheiten.

Leidenden jeden Grades, denen schon längst nichtmehr in den Sinn gekommen  
ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesund-  
heit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem  
jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äußer-  
liche, mögen nur einzelne oder alle Körperteile affiziert sein.

Dem Darsteller der Moessinger'schen Mittel hat es unsägliche Mühe gekostet,  
bis es ihm gelungen ist, durch seine neue Hellmethode: Ablagerungen (Verkno-  
pungen) im verhärteten Zustande wieder zu erweichen und zum Vertheilen zu  
bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage  
greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene  
leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen  
nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits ge-  
fühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und  
langjährige Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen 3 Tagen.

Man verwechsle diese Mittel nicht mit jenen Zufallsgemischen betrü-  
gerischer Kurpfuscherel, die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis,  
dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist der, dass Jeder  
den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einerlei, ob es eine schwächere  
oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Greise wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird  
derjenige, welcher seinem Berufe noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun  
die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung  
der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie  
Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt  
sind, nur bitte ich, kurz das Leiden u. sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende persönliche Opfer auferlegt) kann eine  
grosse Reihe von Dankschreiben Gehälter, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über  
deren Authentizität sich bei den Betroffenen zu informiren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.



Bäcker Böhl von Cannstatt hält  
am Montag einen

## Obstgeld-Einzug

bei

Friedrich Werz.

Großheppach.  
Ein junges halbrächtiges

## Schwein

von der feinsten und größten Race, ist  
jeden Tag dem Verkauf ausgesetzt bei

Chr. Jäger, Bäcker.

Waiblingen.

Eine neue Wehltrube und einen  
eigeneu Tisch, sowie eine ältere noch  
gute Hobelbank hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

## Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne  
Expression, Mandoline, Trommel,  
Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen,  
Harfenpiel etc.

## Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires,  
Cigarrenständer, Schweizerhäuschen,  
Photographiealbums, Schreib-  
zeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer,  
Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabak-  
dosen, Arbeitstische, Flaschen, Bier-  
gläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles  
mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Heller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in  
denen mein Name nicht steht, sind  
fremde; empf. Jedermann direkten  
Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

Waiblingen.  
Ein freundliches

## Logis

2-3 Zimmer und sonst erforderlichen Raum  
hat sogleich oder bis Lichtmeh zu ver-  
mieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Korb.

Zu der morgen stattfindenden

## Kirchweih

ladet freundlichst ein.

Karl Gruber

z. Krone.

Waiblingen.  
Anzeigen von Stellensuchenden

## Lauf- und Dienst- Mädchen,

sowie Gesuche von Herrschaften werden  
angenommen durch das Commissionsges-  
chäft von

**Im. Scheffel.**

## Visitenkarten

per 100 Stück 1 *h* 20 *S.* liefert die  
**C. F. Buch'sche Buchdruckerei.**

### Ein seltenes Ereigniss

ja, ein im Buchhandel gewiß Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „*Dr. Mitz's Naturheil-methode*“ erschien in

**— Einhundertster Auflage —**

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gebiegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete Fabel-Ausgabe kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Befreiung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Rezepte beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 644 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „*Dr. Mitz's Naturheil-methode*“, Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

### Prof. Dr. Schäfer's

Univerfalkhee gegen  
**Sicht, Hämorrhoiden**  
und  
**Magenkrämpfe**  
verordnet  
**Dr. med. Müller,**  
Frankfurt a. M.  
Friedensstr. 5.  
Kurprospect 40 *S.*

### Violin- & Guittarre- Saiten

empfehl't **C. F. Buch.**

### Telegramme.

**Dresden, 9. Nov.** Die Königin-Mutter ist gestern Abend gestorben. (Die Königin Amalie Auguste, Tochter des Königs Maximilian I. Joseph von Bayern, war geboren am 13. November 1801, vermählt mit König Johann am 21. November 1822; Wittve seit 29. Oktober 1873.)

**Petersburg, 8. Nov.** (Offiziell.) Kürükbara bei Kars, 6. Nov. Die vereinigten Kolonnen der Generale Heimann und Tergukassoff schlugen am 4. Nov. nach neunstündigem Kampfe auf der besetzten Position von Devebogun die Truppen Mulf-tars und Ismail's. Die Türken flüchteten in voller Unordnung, ihr Lager, Waffen, Vorräthe zurücklassend. Die Verluste sind noch unbekannt.

**Paris, 9. November.** Marschall Canrobert, Depeyre, Graf Daru, Bocher und Audren de Kerbrel begaben sich gestern Abends als Delegirte der Rechten des Senates zu Mac Mahon, und versicherten denselben formell, er könne auf die Majorität des Senats bei der energischen Vertheidigung des Landes und der Gesellschaft rechnen. Der Marschall entgegnete: „Ihr Schritt beweist mir, daß ich Recht hatte, auf die Unterstützung des Senats bei Befolgung einer konservativen Politik zu rechnen, welche, wie Sie wissen, die einzige ist, welcher ich dienen kann.“ In einer Plenar-sitzung der Fraktionen der Linken der Kammer der Deputirten wurde ein Comité ernannt, welches seine Berathungen geheim hält.

**Konstantinopel, 9. Nov.** Suleiman Pascha meldet vom 7. Nov.: Gestern versuchten 4 russische Kompagnien von Zeni-teni aus einen Getreidetransport wegzunehmen und griffen Koz-loubey an, wurden aber nach 3stündigem Gefechte zurückgewiesen. — Achmet Pascha telegraphirt aus Ruffschul den 7. Nov.: Der Feind bombardirt Ruffschul 2 Stunden, die Türken erwiderten das Feuer. Bei Pyrgos fand ein Rekognoszirungsgefecht zwischen Escherkessen und Kosaken statt. Die Vorposten bei Kalarasch unterhalten fortwährend ein Feuer mit der die Insel Soba gegenüber Ellistria okkupirenden Artillerie und Infanterie. — Derwisch Pascha telegraphirt aus Batum den 7. Nov.: Der Feind erhielt Verstärkung nebst 6 Geschützen von großem Kaliber und eröffnete heftiges Artilleriefeuer; er griff heute die türkische Front, vom Feuer aus den Verschanzungen unterstützt, an, wurde jedoch gezwungen, sich hinter die letzten Befestigungen zurückzuziehen. — Ein Telegramm Neuf Paschas vom 7. Nov. meldet: Heute den ganzen Tag heiderseits heftiges Feuer.

### England.

— Der Marquis of Hartington sprach neuerdings zu Glasgow und ergriff sehr stark die Regierung an. Seit dem vorigen Jahr, so behauptete der Redner, wiege Englands Einfluß nicht eine Unze in Europa, niemand kümmere sich um Englands Meinung, nicht einmal die Türken lehnten sich im geringsten an die Vorstellungen der englischen Regierung. (Erlf. Btg.)

### Rußland.

**Petersburg, 8. Nov.** Der englische Botschafter Lord Loftus bezeichnet das in hiesigen Zeitungen enthaltene Telegramm aus London, wonach der Herzog von Edinburgh und Loftus sich in das Hauptquartier begeben sollen, um Friedensvorschlüge zu machen, als unbegründet.

### Türkei.

— Der „Daily Telegraph“ erfährt, der Sultan Murad sei vollkommen hergestellt und dessen Wiedererhebung möglich. Die Mutter Murad's stehe an der Spitze des Komplottes, die Beschwerden bezögen sich auf die Verbannung Midhat's und Damat's Macht, vielleicht abbizire Abdul Hamid. Damat, sein Schwager, sei jetzt sehr krank, die Revolution würde unblutig sein.

— Aus Konstantinopel kamen schon seit einiger Zeit Nachrichten, welche die Parteigänger des Sultans Mahmut wieder in voller Thätigkeit erscheinen lassen. Der „Polit. Korresp.“ geht von dort die Mittheilung zu, es seien am 4. d. viele hervorragende Würdenträger auf Befehl des Großveziers Ehem Pascha verhaftet worden und es verlautete, man habe eine Verschwörung zu Gunsten Murads entdeckt.

### Vom Kriegsschauplatz.

— Die „Polit. Korr.“ meldet aus Cattaro vom 8. ds.: Die Montenegriner haben am 6. das Bombardement des Forts Serdan bei Spuz begonnen. Dieselben haben 20 Geschütze vor Podgorika zur Belagerung dieser Festung herangeführt. — Dieselbe Korrespondenz berichtet aus Belgrad vom 8. d. über ein plötzliches Wachsen der Spannung zwischen der Pforte und Serbien; dies sei durch eine dem Belgrader Kabinet zugegangene Note der Pforte veranlaßt, in welcher unter Androhung energischer Maßnahmen die Zurückziehung des serbischen Observationskorps gefordert werde.

— Dem „Standard“ wird aus Adrianopel vom 6. d. M. gemeldet: Verstärkungen aus Konstantinopel eilen nach Orhanie. Die Straße nach Plewna soll um jeden Preis forcirt werden. Obwohl Osman Pascha reichlich verproviantirt ist, sollen noch 3000 Ochsenwagen mit Winterkleidern, Hemden und Fourage nach Plewna hinein. Mehemed Ali wird zur Uebernahme des Kommandos in Sofia erwartet. In wenigen Tagen sieht man scharfen Kämpfen entgegen.

### Handel und Verkehr.

#### Stadt Genua 150 Lire-Loose vom Jahre 1869.

Ziehung am 2. Nov. Hauptpreise: Nro. 61659 100,000 Lire. Nr. 66732 20,000 Lire. Nr. 41586 5000 Lire. Nr. 16250 18988 je 2,500 Lire. Nr. 31822 26342 15879 59878 4141 je 1000 Lire. Nr. 58705 63355 61842 28338 10319 6552 68380 36629 15977 41719 je 500 Lire. Nr. 34631 12608 38523 25628 33032 45349 51360 27741 je 250 Lire.

#### Schwedische 10 Thaler-Loose vom Jahre 1860.

Ziehung am 1. November 1877. Auszahlung am 1. Februar 1878. Hauptpreise: Nro. 98845 12,000 Thlr. Nro. 87819 500 Thlr. Nro. 53893 141630 je 150 Thlr. Nro. 19103 84769 224767 je 60 Thlr. Nro. 21274 30320 34535 42969 49924 92532 122913 136634 193847 196662 200178 je 35 Thlr. Nro. 23739 28714 77320 89451 108175 114667 115386 119001 124769 177351 178070 184165 191430 216101 221095 233117 je 25 Thlr.

#### Finländische 10 Thaler-Loose vom Jahre 1868.

Ziehung am 1. November 1877. Auszahlung am 1. Februar 1878. Hauptpreise: Serie 53 Nr. 5 20,000 Thlr. Serie 9918 Nr. 14 2000 Thlr. Serie 1736 Nr. 9, Serie 1528 Nr. 3, Serie 2291 Nr. 9, Serie 7692 Nr. 18, Serie 3404 Nr. 18, Serie 8092 Nr. 17, Serie 10765 Nr. 15 je 400 Thlr.

#### Stadt Lüttich 100 Fr.-Loose vom Jahre 1868.

Ziehung am 1. November 1877. Auszahlung am 1. April 1878. Hauptpreise: 26706 10,000 Fr. Nr. 13888 30587 32679 je 1000 Fr. Nr. 57027 71515 87116 101671 je 500 Fr. Nr. 10560 16784 20027 55688 31712 45920 63052 69168 95510 117917 je 250 Fr.

### Schiffs-Nachrichten.

**Newyork, 4. Nov.** Das Dampfschiff *Weser*, Kapit. J. Barre, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, am 21. Okt. von Bremen und am 23. Okt. von Southampton abgegangen, ist heute 8 Uhr Morg. wohlbehalten hier angekommen. (Auf demselben befand sich unser Landsmann Konsul Gustav Schma mit seiner Familie.)